

[fol. 188r]<sup>221</sup>

*Volgt die Guettmachung  
hievor bestandnen Gelt Ressts*

*nemblichen Parrgelt*

47494 fl. 25 kr. 3 hl.<sup>222</sup>

Dann an verblibnen, zu Gelt angeschlagen  
*Material-Resstn*, wie hievor *Foli 50*  
*specificiert*,<sup>223</sup> vnnd ins konfftig wider  
in Einnamb vorzetragen vnd zuuerrechnen

*thuet*            50180 fl. 14 kr.

*Damit* ist erstatt vnnd guetgemacht  
obbestandntner Resst der

97674 fl. 39 kr. 3 hl.<sup>224</sup>

J. Spizwegg, Verw.<sup>225</sup>  
M. Zindl, Gegenschreiber

<sup>221</sup> Auch an dieses Blatt ist ein Blattweiser geklemmt. Sh. oben, S. 5, Anm. 2.

<sup>222</sup> = 97.674 fl. 39 kr. 3 hl. – 50.180 fl. 14 kr. (ausgewiesener Geldwert der Restmaterialien, sh. oben, S. 62). Auch diese Summe ergibt sich nur, wenn mit 8 hl. = 1 kr. gerechnet wird! Sh. hierzu HA 1657-1661/62, *Münz- und Währungswesen*. Unter Berücksichtigung der Rechenfehler ergeben sich 47.490 fl. 3 kr. 2 dn. (mit 8 hl. = 1 kr. gerechnet).

<sup>223</sup> Sh. oben, S. 62.

<sup>224</sup> Wie oben, S. 191, Anm. 220.

<sup>225</sup> Zwischen dieser und der folgenden Seite Text, der nicht entziffert werden konnte. Vermutlich ein Kürzel im Sinne von „gezeichnet“, „geschrieben“, „erledigt“ o.ä. Sh. RB\_Original 1661, S. 372.